

Neun neue Arten der Gattungen *Aristolebia* BATES, 1892, *Coptodera* DEJEAN, 1825, *Dolichoctis* SCHMIDT-GÖBEL, 1846 und *Setolebia* JEDLIČKA, 1941 (Coleoptera: Carabidae) aus der Orientalischen Region

Erich KIRSCHENHOFER

A b s t r a c t

Nine new species of the genera *Aristolebia* BATES, 1892, *Coptodera* DEJEAN, 1825, *Dolichoctis* SCHMIDT-GÖBEL, 1846, and *Setolebia* JEDLIČKA, 1941 from the Oriental Region. The following new species are described, their habitus and male genitalia are illustrated: *Aristolebia rubiginosa* sp.n. (Thailand), *Setolebia legorskyi* sp.n. (China: Yunnan), *Coptodera* (*Coptoderina*) *banjaranensis* sp.n. (Malaysia: Perak), *Coptodera* (*Coptoderina*) *kelabitensis* sp.n. (Malaysia: Sarawak), *Coptodera* (*Coptoderina*) *maculosa* sp.n. (Sri Lanka), *Coptodera* (*Coptoderina*) *perakensis* sp.n. (Malaysia: Perak), *Coptodera* (*Coptoderina*) *legorskyi* sp.n. (India), *Coptodera* (*Coptoderina*) *uttaranchalensis* sp.n. (India), and *Dolichoctis goaensis* sp.n. (India). A key to the species of the newly established *Coptodera flexuosa* group is included. One new synonymy is proposed: *Aristolebia crucigera* BAEHR, 2004 = *A. dembickyi* KIRSCHENHOFER, 2010 syn.n. *Trichocoptodera indica* KIRSCHENHOFER, 2010 is transferred to *Coptodera*: *Coptodera* (*Coptoderina*) *indica* (KIRSCHENHOFER) comb.n.

Key words: Coleoptera, Carabidae, Lebiini, *Aristolebia*, *Coptodera*, *Coptoderina*, *Dolichoctis*, *Setolebia*, new species, synonymy, taxonomy, truncatipennes, Oriental Region.

Z u s a m m e n f a s s u n g

Neun neue truncatipenne Carabidenarten werden beschrieben, ihr Habitus und die Aedoeagi der Männchen werden abgebildet: *Aristolebia rubiginosa* sp.n. (Thailand), *Setolebia legorskyi* sp.n. (China: Yunnan), *Coptodera* (*Coptoderina*) *banjaranensis* sp.n. (Malaysien: Perak), *Coptodera* (*Coptoderina*) *kelabitensis* sp.n. (Malaysien: Sarawak), *Coptodera* (*Coptoderina*) *maculosa* sp.n. (Sri Lanka), *Coptodera* (*Coptoderina*) *perakensis* sp.n. (Malaysien: Perak), *Coptodera* (*Coptoderina*) *legorskyi* sp.n. (Indien), *Coptodera* (*Coptoderina*) *uttaranchalensis* sp.n. (Indien) und *Dolichoctis goaensis* sp.n. (Indien). Eine Bestimmungstabelle zu den Arten der neu errichteten *Coptodera flexuosa*-Artengruppe ist beigefügt. Eine neue Synonymie wird erkannt: *Aristolebia crucigera* BAEHR, 2004 = *A. dembickyi* KIRSCHENHOFER, 2010 syn.n. Die Art *Trichocoptodera indica* KIRSCHENHOFER, 2010 wird in die Gattung *Coptodera* überführt: *Coptodera* (*Coptoderina*) *indica* (KIRSCHENHOFER) comb.n.

Einleitung

Bei der Bearbeitung von meist neueren Sammelausbeuten aus Asien, welche mir größtenteils aus der Sammlung David W. Wrase (Berlin) seit längerer Zeit zum Studium vorliegen, sind acht bisher unbekannte Arten der Gattungen *Aristolebia*, *Coptodera*, *Dolichoctis* und *Setolebia* entdeckt worden, die in dieser Studie beschrieben werden. Eine neunte Art kommt aus der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien. Eine Revision einzelner Artengruppen, zu denen die neuen Arten gehören, wäre sinnvoll, doch ist mir das in einzelnen Fällen nicht möglich und auch zu zeitaufwendig. Es werden jedoch für die aufgrund ekto skelettaler Merkmale hier etablierte *Coptodera flexuosa*-Gruppe eine Bestimmungstabelle sowie Angaben zu den Synonymien und zur Verbreitung gebracht.

Abkürzungen der Sammlungen

- BMNH Natural History Museum, London, Großbritannien
CAD Sammlung A. Dostal, Wien, Österreich
CDW Sammlung D. W. Wrase, Berlin, Deutschland
CRK Sammlung R. Kmecov, Litvínov, Tschechische Republik
MNG Museo Civico di Storia Naturale, Genua, Italien
NHMW Naturhistorisches Museum Wien, Österreich
NMPC Nationalmuseum Prag, Tschechische Republik

Taxonomie

Aristolebia rubiginosa sp.n. (Abb. 1)

H o l o t y p u s (♀, NHMW): Nordwest-Thailand, Mae Hong Son, Ban Huai Po, 19.19°N, 97.59°E, 1600 - 2000 m, 17.-23.V.1991, leg. L. Dembický.

B e s c h r e i b u n g: Maße: Länge: 11,0 mm, Breite: 5,0 mm.

Färbung und Glanz: Kopf und Scheibe des Pronotums schwarz, die Seiten des letzteren breit gelblich aufgehell. Elytren rostrot; Scutellum sowie der Basalrand und der Seitenrand bis zum vorderen Drittel angedunkelt. Labrum, Mandibeln und Palpen schwarz, die Spitze der letzteren schmal rötlich aufgehell. Proximale drei Glieder der Antennen sowie die Spitze des 4. Gliedes schwarz, Rest braun. An den Beinen die Schenkel rostrot; Knie, Schienen und Tarsen schwarz. Oberseite kahl, glänzend. Unterseite: Epipleuren und Abdomen rötlichgelb; Rest schwarz, glänzend. Abdomen ziemlich lang hell behaart.

Mikroskulptur: Kopf, Pronotum und Elytren fein isodiametrisch chagriniert (bei 60-facher Vergrößerung gut erkennbar).

Kopf zerstreut und fein punktiert, mit großen, stark hervorgewölbten Augen. Schläfen kurz, gemeinsam mit der Augenwölbung gerundet zum Hals verengt; Stirn schwach gewölbt; Clypeus gewölbt, jederseits mit zwei ziemlich tiefen Eindrücken, die hinten das Niveau des Augenvorderrandes knapp erreichen. Vorderrand des Labrums geradlinig. Mandibeln kurz, vorne stark zum Apex abgebogen. Antennen lang und schlank, ab dem 4. Glied pubeszent. Klauen gekämmt.

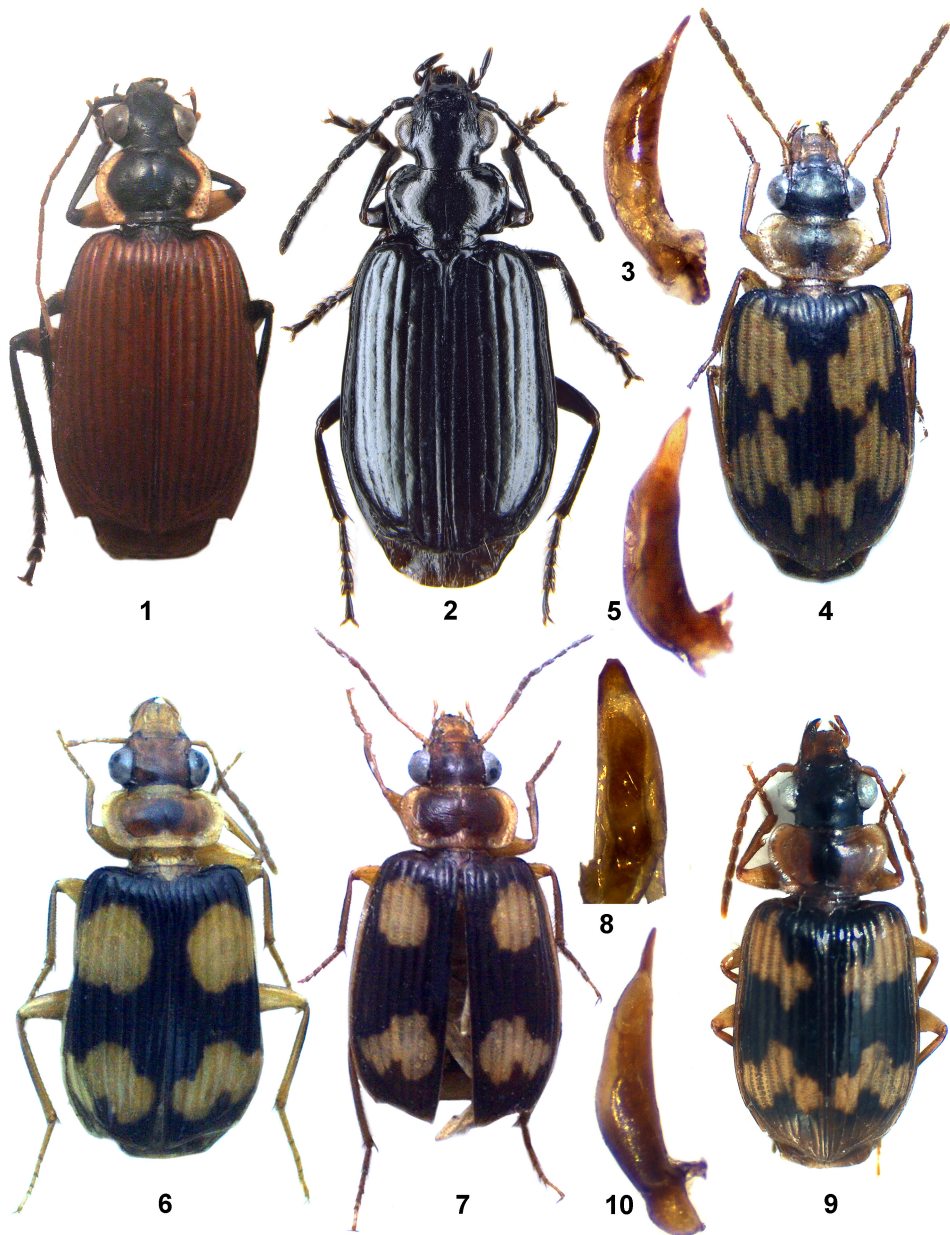


Abb. 1 - 10: Habitus (dorsal) und Medianloben der Aedoeagi (3, 5, 10: lateral; 8: dorsal) neuer Arten: (1) *Aristolebia rubiginosa* sp.n. (Holotypus, Körperlänge 11,0 mm); (2, 3) = *Setolebia legorskyi* sp.n. (Holotypus, Körperlänge 4,2 mm; Aedoeaguslänge 1,3 mm); (4, 5) *Coptodera* (*Coptoderina*) *banjaranensis* sp.n. (Paratypus, ♀, Körperlänge 5,8 mm; Aedoeaguslänge 1,5 mm); (6) *Coptodera* (*Coptoderina*) *kelabitensis* sp.n. (Holotypus, Körperlänge 8,2 mm); (7, 8) *Coptodera* (*Coptoderina*) *maculosa* sp.n. (Holotypus, Körperlänge 6,8 mm; Aedoeaguslänge 1,2 mm); (9, 10) *Coptodera* (*Coptoderina*) *perakensis* sp.n. (Holotypus, Körperlänge 7,0 mm, Aedoeaguslänge 1,7 mm).

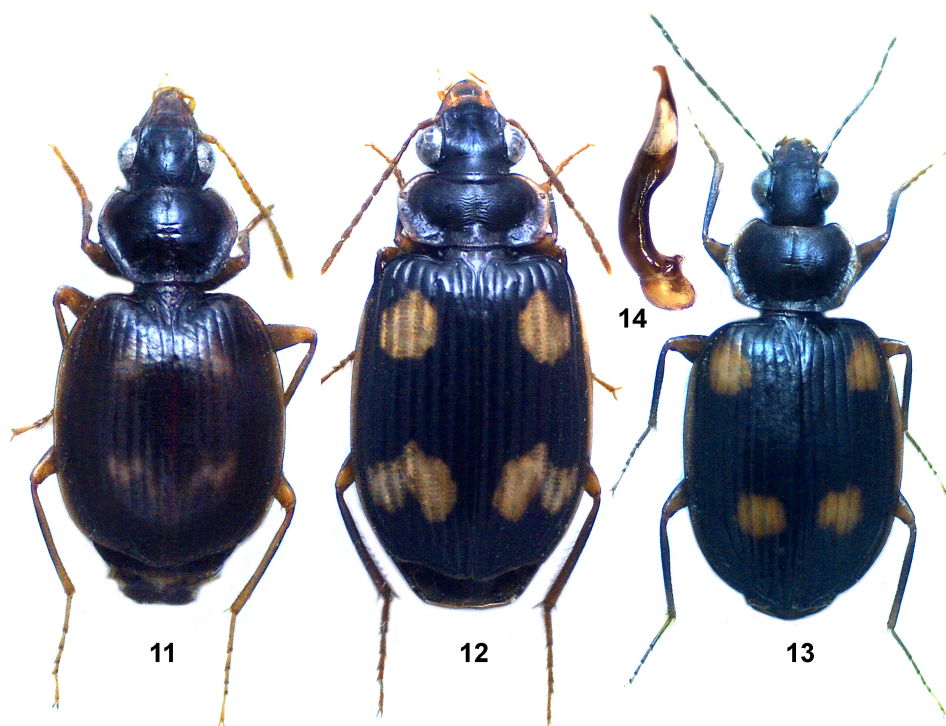


Abb. 11 - 14: Habitus (dorsal) neuer Arten: (11) *Coptodera* (*Coptoderina*) *legorskyi* sp.n. (Holotypus, Körperlänge: 5,8 mm); (12) *Coptodera* (*Coptoderina*) *uttaranchalensis* sp.n. (Holotypus, Körperlänge: 7,5 mm); (13) *Dolichoctis* (*Coptoderina*) *goaensis* sp.n. (Paratypus, ♀, Körperlänge 6,8 mm); (14) Medianlobus des Aedoeagus (lateral) von *Dolichoctis* (*Coptoderina*) *goaensis* sp.n. (Aedoeaguslänge 2,0 mm).

Pronotum quer, $1,29\times$ so breit wie der Kopf, $1,42\times$ so breit wie lang; Scheibe in der Mitte schwach gewölbt, die Seiten zu den breit abgerundeten Vorderecken gerundet verengt, diese nicht hervorragend, zu den stumpfwinkligen Hinterecken schwach schräg verengt, größte Breite knapp hinter der Mitte; Vorderrand geradlinig; Basalverlängerung breit und äußerst kurz nach hinten vorgezogen; Randkehle vorne breit abgesetzt, zu den Hinterecken deutlich verbreitert, in die breiten, undeutlich begrenzten Basaleindrücke mündend; Seitenrand mit zwei Borsten, die hintere direkt in den Hinterecken am Seitenrand befindlich; Oberseite glatt, neben der Medianlinie feinst querrunzelig; diese fein eingeschnitten, den Vorderrand und die Basis nicht erreichend.

Elytren $1,77\times$ so breit wie das Pronotum; die Seiten nach hinten deutlich verbreitert, größte Breite im apikalen Drittel; Diskus in der Mitte schwach depress, Basalrand innen bis zum Niveau des 4. Zwischenraumes reichend; Streifen ziemlich tief eingeschnitten, im Grunde fein punktiert, der dritte mit vier Dorsalporen; Zwischenräume schwach gewölbt, sehr fein und zerstreut punktiert; apikaler Ausschnitt zum Apex abgeschrägt, außen mit einem deutlichen scharfen Zahn, apikale Nahtcke jederseits dornförmig ausgezogen.

Vergleich: Zusammenfassende Literatur zur Gattung *Aristolebia* findet man bei JEDLIČKA (1963) sowie bei BAEHR (2010, 2011). BAEHR (2010: 115) beschreibt aus

Indonesien (Sumatra und Sulawesi) drei *Aristolebia*-Arten und fasst alle bis dahin wissenschaftlich bekannten Arten in einer Bestimmungstabelle zusammen. In Größe und Gestalt erinnert *A. rubiginosa* sp.n. stark an *A. apicalis* BAEHR, 2010 (Locus typicus: Nord-Sumatra). Diese Spezies besitzt jedoch ein einfarbig rostrot gefärbtes Pronotum, die Elytren sind rostrot, Apex und Seitenrand mit ziemlich breiter schwarzer Binde, die seitlich nach vorne knapp vor der Mitte endet. Antennen und Beine sind einfarbig rostrot. Eine weitere Art aus Thailand ist die von BAEHR (2004) beschriebene *Aristolebia crucigera* (= *Aristolebia dembickyi* KIRSCHENHOFER, 2010 **syn.n.**). Diese ist kleiner (6,0 - 7,5 mm) als *A. rubiginosa* sp.n.; auf den dunklen Elytren befindet sich jederseits eine rötlichgelbe Makel, die in den Zwischenräumen 5 - 7 den Vorderrand erreicht und hinten die Mitte überragt; der Apex ist breit gelblich aufgehell.

E t y m o l o g i e: rubiginosa (lat.) = rostrot; durch den Namen soll auf die rostrote Färbung der Elytren hingewiesen werden.

V e r b r e i t u n g: Nordwest-Thailand (Mae Hong Son).

***Setolebia* (s.str.) *legorskyi* sp.n. (Abb. 2, 3)**

H o l o t y p u s (♂, CDW): China, Yunnan, Zhongdian, 3200 m, 17.-19.VI.1995 (Sammlernamen nicht lesbar).

B e s c h r e i b u n g: Maße: Länge: 4,0 mm, Breite: 2,1 mm.

Färbung und Glanz: Kopf, Pronotum und Elytren schwarz; Mandibeln, Palpen, Antennen und Beine schwarz. Oberseite glänzend, glatt und kahl. Unterseite schwarz, glänzend, Abdomen normal behaart.

Mikroskulptur: Kopf ohne Chagrinierung, jedoch fein punktiert; Pronotum und Elytren isodiametrisch genetzt.

Kopf mit großen, stark hervorgewölbten Augen. Schläfen knapp die Hälfte des Augenslängsdurchmessers erreichend, gemeinsam mit der Augenwölbung gerundet zum Hals verengt, Stirn gewölbt, glatt, neben den Augen zwei feine, schwach schräg stehende Längsfältchen, Vorderrand des Labrums geradlinig. Antennen relativ gedrunen, die Basis des Pronotums um 2½ Glieder überragend.

Pronotum quer, 1,21× so breit wie der Kopf, 1,50× so breit wie lang, Scheibe in der Mitte deutlich gewölbt; die Seiten zu den breit abgerundeten Vorderecken gerundet verengt, diese nicht hervorragend, zu den scharf stumpfwinkligen Hinterecken schwach schräg verengt; Basismitte nach hinten deutlich verlängert; Randkehle vorne schmal, zur Basis deutlicher verbreitert; Medianlinie fein eingeschnitten, den Vorderrand und die Basis nicht erreichend. Klauen gekämmt.

Elytren 1,77× so breit wie das Pronotum; die Seiten nach hinten schwach verbreitert, größte Breite im apikalen Drittel; Basalrand innen bis zum Niveau des 4. Zwischenraumes reichend; Streifen mäßig tief eingeschnitten, im Grunde fein punktiert; Zwischenräume schwach gewölbt, 5. hinter der Mitte mit einigen feinsten Punkten, am 3. Streifen anliegend vier Dorsalporen (*Setolebia*); apikales Ende der Elytrennaht kurz abgerundet und kurz abgeschrägt; die Seiten vor dem Apex deutlich ausgebuchtet, Außenwinkel des apikalen Ausschnittes abgerundet.

Aedoeagus (Medianlobus, Abb. 3): Länge = 1,3 mm.

Vergleich: Literatur zur Gattung *Setolebia* findet man bei JEDLIČKA (1941, 1963), HABU (1957, 1967) und KIRSCHENHOFER (2012). *Setolebia kmecoi* KIRSCHENHOFER, 2012 wurde nach einem einzigen Weibchen aus Südwest-China beschrieben („Yunnan, Pass 50 km W of Judian“; Holotypus in CRK). *Setolebia legorskyi* ist durch die einfarbig schwarze Färbung und Gestalt dieser Art sehr ähnlich, jedoch deutlich kleiner (Länge 4,0 mm vs. 6,3 mm). Die Mandibeln sind bei *S. legorskyi* sp.n. deutlich kürzer und zum Apex gleichmäßiger gerundet verengt, die Stirn ist regelmäßiger gewölbt und ohne schräge Querrinnen. Die Schläfen sind bei *S. kmecoi* stärker gewölbt. Die Seiten des Pronotums sind bei *S. legorskyi* sp.n. zu den Vorderecken stärker gerundet verengt, die Basismitte ist bei *S. kmecoi* stärker nach hinten verlängert. Die Elytren sind bei *S. kmecoi* stärker nach hinten verbreitert.

Etymologie: Die Art ist dem Ehrenpräsidenten der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Herrn Franz Legorsky, zum Anlass seines 90. Geburtstags herzlichst dediziert.

Verbreitung: China (Yunnan).

Katalog der Gattung *Setolebia* JEDLIČKA, 1941

Setolebia caligata (BATES, 1882)

Locus typicus: “China, Kiu Kiang”.

Verbreitung: Russland (Ferner Osten), China (Jiangxi).

Setolebia kmecoi KIRSCHENHOFER, 2012

Locus typicus / Verbreitung: China (“Yunnan, Pass 50 km W of Judian”).

Setolebia legorskyi sp.n.

Locus typicus / Verbreitung: China (“Yunnan, Zhongdian”).

Setolebia nubatama (HABU, 1957)

Locus typicus / Verbreitung: Japan („Jamanashi Pref.“).

Setolebia sterbai (JEDLIČKA, 1931) (Typusart)

Locus typicus / Verbreitung: China („Yunnan, Soligho“).

Coptodera (Coptoderina) banjaranensis sp.n. (Abb. 4, 5)

Holotypus (♂, CDW): West-Malaysien, Perak, 40 km südöstlich Ipoh, Banjaran Titi Wangsa Ringlet, 900 m, 29.III.-15.IV.2004, leg. Petr Čechovsky. Paratypus (1 ♀, CDW) mit den gleichen Funddaten.

Beschreibung und Vergleich: Eine mit *C. perakensis* sp.n. sehr ähnliche Spezies, welche zusammen mit dieser gesammelt wurde. Maße: Länge: 5,8 - 6,7 mm (Holotypus 5,8 mm), Breite: 2,4 - 2,8 mm.

Proportionsmerkmale des Holotypus: Pronotum 1,88× so breit wie lang, 1,26× so breit wie der Kopf. Elytren 1,57× so breit wie das Pronotum.

Mikroskulptur: Kopf und Pronotum dicht isodiametrisch, Elytren quermaschig (bei 40-facher Vergrößerung erkennbar). Infolge der dichten Chagrinierung die Oberseite deutlich matter als bei *C. perakensis* sp.n.

In Färbung, Gestalt, äußerer Form des Medianlobus dem *C. perakensis* sp.n. sehr ähnlich.

Pronotum bei *C. banjaranensis* sp.n. seitlich wenig stärker gerundet; Zeichnung der Elytren umfangreicher; knapp vor der Mitte reicht die vordere Makel bis zum 1. Streifen, im 5. Zwischenraum verbindet sich diese mit der mittleren Makel, im 3. Zwischenraum reicht die hintere Makel bis knapp vor den Apex. Aedoeagus (Medianlobus) Länge: 1.5 mm, in Lateralansicht gedrungener, stärker gewölbt, zum distalen Ende kürzer ausgezogen als bei *C. perakensis* sp.n. *Coptodera banjaranensis* sp.n. wird aufgrund der ektoskelettalen Merkmale und Makelzeichnung der Elytren der hier etablierten *C. flexuosa*-Gruppe zugeordnet.

Etymologie: Nach der Herkunft benannt.

Verbreitung: Malaysien (Perak).

***Coptodera (Coptoderina) kelabitensis* sp.n. (Abb. 6)**

Holotypus (♀, CDW): Ost-Malaysien, Sarawak, Kelabit Highland, Bario, 29.XII.2004 - 2.1.2005 leg. R. Novak.

Beschreibung: Maße: Länge: 8,2 mm, Breite: 3,5 mm.

Färbung und Glanz: Kopf rötlichbraun, Clypeus heller; Pronotum auf der Scheibe rötlichbraun, Seiten- und Vorderrand sowie die Basis breit gelblich aufgehellte; Elytren schwarz, glatt, stark glänzend, jederseits mit zwei großen, rötlichgelben Makeln, die außen den Seitenrand erreichen; die vordere, deutlich hinter dem Vorderrand liegend, erreicht innen stark verkürzt die Mitte des 2. Zwischenraumes; die präapikale Makel reicht innen bis zum 1. Zwischenraum; Apex schwarz, jedoch der Seitenrand überall gelb aufgehellte. Clypeus, Labrum, Mandibeln, Palpen und Beine rötlichgelb. Oberseite glatt und kahl. Unterseite rötlichgelb; die Epipleuren der Elytren angedunkelt.

Mikroskulptur: Kopf und Pronotum eng quermaschig, letzteres dichter chagriniert, daher matter. Elytren eng querriefig, stark glänzend.

Kopf mit großen, stark hervorgewölbten Augen. Schläfen rudimentär; Stirn schwach gewölbt, feinst punktiert; Stirneindrücke grubchenförmig, breit, hinten das Niveau des Augenvorderrandes knapp erreichend. Vorderrand des Labrums geradlinig.

Pronotum stark quer, 1,20× so breit wie der Kopf, 1,90× so breit wie lang; Vorderrand jederseits kurz eingetieft und ausgeschweift; Seitenrand zu den breit abgerundeten Vorderecken gerundet, zur Basis schwächer verengt und vor dieser kurz und schwach ausgeschweift; Basis gerade, seitlich schwach abgeschrägt; Seitenrandkehle breit und flach, Basalgrübchen durch die tiefe Querfurche verbunden; Medianlinie fein eingeschnitten, hinten grubchenförmig vertieft; Scheibe schwach gewölbt, isodiametrisch chagriniert.

Elytren schräg, geradlinig nach hinten verbreitert, größte Breite im apikalen Drittel; Streifen ziemlich tief eingeschnitten, im Grunde fein punktiert; Zwischenräume gewölbt, glatt, dritter mit drei Porenpunkten; apikales Ende der Elytrennaht kurz abgerundet und kurz abgeschrägt; die Seiten vor dem Apex deutlich ausgebuchtet, Außenwinkel des apikalen Ausschnittes abgerundet.

Vergleich: Nach den ektoskelettalen Merkmalen den in Südostasien weit verbreiteten Arten *C. transversa* SCHMIDT-GÖBEL, 1846 ("Birma") und *C. interrupta* SCHMIDT-GÖBEL, 1846 ("Birma") ziemlich ähnlich. *Coptodera transversa* besitzt auf den Elytren vier Dorsalporen, *C. interrupta* wie *C. kelabitensis* sp.n. nur drei. Bei *C. kelabitensis*

sp.n. ist das Pronotum heller gefärbt, bei *C. transversa* und *C. interrupta* ist die Scheibe schwarz oder braunschwarz, nur die Seitenränder sind aufgehellt (siehe JEDLIČKA 1941, 1963, KIRSCHENHOFER 2010). Bei *C. interrupta* sind die Flügeldeckelmakeln zackig begrenzt, die Art wird unten in der *C. flexuosa*-Gruppe angeführt.

Etymologie: Nach der Herkunft benannt.

Verbreitung: Malaysien (Sarawak).

***Coptodera (Coptoderina) maculosa* sp.n. (Abb. 7, 8)**

Holotypus (♂, CDW): Sri Lanka, Anuradhapura, 17.VIII.2003, leg. Starke.

Beschreibung: Maße: Länge: 6,8 mm, Breite: 3,0 mm.

Färbung und Glanz: Kopf rötlichbraun; Pronotum auf der Scheibe hell rötlichbraun, Seitenrand breit gelblich aufgehellt; Elytren schwarz, jederseits mit zwei rötlichgelben Makeln; vordere ziemlich groß, länglich-oval, über den 3. - 6. Zwischenraum reichend (innen auf den 2. übergehend); hintere quer, zackig begrenzt, über den 2. - 8. Zwischenraum reichend, in den äußeren Zwischenräumen (5. - 8.) verengt. Labrum, Palpen, proximale 2½ Glieder der Antennen und Beine rötlichgelb, Rest der Antennen getrübt. Oberseite mit seidigem Glanz, kahl und glatt. Unterseite rötlichbraun, Epipleuren der Elytren aufgehellt; spärlich behaart.

Mikroskulptur überall äußerst fein, bei 60-facher Vergrößerung noch erkennbar. Kopf isodiametrisch, Pronotum und Elytren eng quermaschig genetzt.

Kopf mit großen, stark hervorgewölbten Augen. Schläfen rudimentär, Stirnmitte flach, glatt, jederseits des Hinterrandes des Clypeus breit und flach eingetieft. Vorderrand des Labrums gerade. Antennen relativ gedrunken, die Basis der Elytren mit zwei Gliedern überragend.

Pronotum stark quer, 1,20× so breit wie der Kopf, 1,90× so breit wie lang; Seiten zu den breit abgerundeten Vorderecken gerundet verengt, vor den stumpfwinkligen Hinterecken schräg geradlinig verengt; Vorderrand in der Mitte und die Basis ziemlich geradlinig; Vorderecken kurz hervorstehend; Seitenrandkehle breit abgesetzt und aufgebogen, vorne ziemlich schmal, zur Basis verbreitert; Scheibe schwach runzelig, in der Mitte flach; Medianlinie fein, den Vorderrand und die Basis nicht ganz erreichend.

Elytren 1,69× so breit wie das Pronotum, gewölbt, oval; die Seiten nach hinten schwach verbreitert, größte Breite knapp hinter der Mitte; Basalrand vollständig, zu den Schultern schwach aufgebogen, Schultern breit abgerundet; Streifen mäßig tief eingeschnitten, im Grunde feinst punktiert, Zwischenräume schwach gewölbt, dritter mit drei Porenpunkten, der vordere knapp hinter dem Vorderrand am 3. Streifen, der mittlere hinter der Mitte am 2. Streifen, der hintere vor dem Apex am 2. Streifen; Seiten vor dem Apex deutlich ausgeschnitten und ausgebuchtet; Außenwinkel und Naht eine kurze, scharfe Spitze bildend.

Aedeagus (Medianlobus) in Dorsalansicht: Länge: 1,2 mm.

Vergleich: Einen scharfen apikalen Ausschnitt besitzt ebenso *C. andrewesi* JEDLIČKA, 1934, eine in Größe, Gestalt und Färbung recht ähnliche Spezies. Die Makeln sind etwa gleich groß, jedoch sind beide queroval, die hintere dazu regelmäßig gerundet, bei *C. maculosa* sp.n. ist die vordere Makel groß und länglich-oval, die hintere ist am hinteren

Rand im 5. Zwischenraum stark ausgerandet, beide Makel nach außen verschmälert. Im 3. Zwischenraum hat *C. andrewesi* vier Porenpunkte, *C. maculosa* sp.n. drei. Die Verbreitung von *C. andrewesi* ist nach JEDLIČKA (1963: 345) „Philippinen, Luzon, Mindanao, Basilan“ (Typen in BMNH und NMPC).

Etymologie: *maculosa* (lat.) = gefleckt.

Verbreitung: Sri Lanka (Nördliche Zentralprovinz).

***Coptodera (Coptoderina) perakensis* sp.n. (Abb. 9, 10)**

Holotypus (♂, CAD): West-Malaysien, Perak, 40 km südöstlich Ipoh, Banjaran Titi Wangsa Ringlet, 900 m, 29.III. - 15.IV.2004, leg. Petr Čechovsky. Paratypen: 2 ♀♀ (CDW) mit den gleichen Daten wie der Holotypus; 1 ♂ (CDW): Thailand, Trat Provinz, Koh Chang Island National Park, Siam Beach Resort, 0 - 20 m, 12°00.3248N, 102°17.3352E, 24.VII. - 3.VIII.2001, leg. Swen Löffler.

Beschreibung: Maße: Länge: 6,0 - 7,0 mm (Holotypus 7,0 mm), Breite: 2,7 - 2,9 mm.

Färbung und Glanz: Kopf schwarz; Pronotum rötlichbraun, mit einer schwarzen Binde in der Mitte, die vom Vorderrand bis zur Basis reicht; Elytren schwarz, jeweils mit zwei rötlichgelben, stark zackig begrenzten Makeln; die vordere innen von der Mitte des 2. Zwischenraumes nach außen bis zum 8. Streifen reichend, die hintere innen von der Mitte des 1. Zwischenraumes und sich nach außen bis zum rötlichgelben Seitenrand erstreckend. Mandibeln braun; Palpen, Antennen und Beine rötlichgelb. Oberseite glatt und kahl; Kopf und Pronotum glänzend; Elytren wenig matter. Unterseite schwarzbraun; Abdomen und Epipleuren von Pronotum und Elytren aufgehellte; Abdomen mäßig dicht gelblich behaart.

Mikroskulptur auf Kopf und Pronotum stark unterdrückt; Elytren feinst quermaschig genetzt.

Kopf mit großen, stark hervorgewölbten Augen; Schläfen rudimentär; Stirnmitte schwach gewölbt, jederseits mit einer flachen Eintiefung, die hinten das Niveau des vorderen Augendrittels erreicht; Antennen relativ gedrunken, die Basis der Elytren mit zwei Gliedern überragend. Kinnzahn fehlend. Vorderrand des Labrums etwas abgerundet, jederseits mit 3 Porenpunkten.

Pronotum stark quer, 1,21× so breit wie der Kopf, 1,90× so breit wie lang; Seiten zu den breit abgerundeten Vorderecken gerundet verengt, vor den stumpfwinkeligen, scharfen Hinterecken kurz ausgeschweift; Vorderrand in der Mitte und die Basis ziemlich geradlinig; Vorderecken breit abgerundet und kurz hervorragend, Seitenrandkehle regelmäßig breit abgesetzt und aufgebogen; Scheibe glatt, schwach gewölbt. Medianlinie fein eingeschnitten, den Vorderrand und die Basis nicht ganz erreichend.

Elytren 1,52× so breit wie das Pronotum, angedeutet oval, am Diskus schwach depress, die breiteste Stelle kurz hinter der Mitte; die Seiten zu dieser ziemlich geradlinig schwach verbreitert, vor dem Apex deutlich eingebuchtet; Außenwinkel des schwachen Ausschnitts abgerundet, Nahtspitzen einzeln kurz abgerundet; Basalrand vollständig, schwach nach außen gerundet, mit dem Außenrand bogenförmig zusammentreffend; Schultern relativ breit, abgerundet; Streifen mäßig tief eingeschnitten, im Grunde feinst punktiert, am 3. Streifen mit zwei Dorsalporen, die vordere hinter dem Vorderrand am 2. Streifen, die hintere knapp vor dem Apex am 2. Streifen; Zwischenräume schwach gewölbt, in der Mitte feinst, reihig, zerstreut punktiert (bei 60-facher Vergrößerung noch erkennbar).

Aedoeagus (Medianlobus, Abb. 10): Länge: 1,7 mm.

Vergleich: Sehr ähnlich *C. banjaranensis* sp.n. von der gleichen Lokalität. Die Unterschiede sind in nachstehender Tabelle angeführt. *Coptodera perakensis* sp.n. wird aufgrund der ektoskelettalen Merkmale und der Makelzeichnung der Elytren der hier neu etablierten *C. flexuosa*-Gruppe zugeordnet.

Etymologie: Nach der Herkunft benannt.

Verbreitung: Malaysien (Perak), Thailand (Trat).

Die *Coptodera* (*Coptoderina*) *flexuosa*-Gruppe

Charakteristik: Vorderecken des Pronotum ohne Borsten, Seiten desselben deutlich aufgeheilt, Hinterwinkel stumpfwinkelig, die Seiten zu diesen meist schwach schräg verengt oder fast geradlinig, oder die Seiten vor diesen kurz ausgeschweift (*C. flexuosa*, *C. perakensis* sp.n.); Zwischenräume der Elytren glatt oder mit einer mikroskopisch feinen, wenig dichten Punktreihe, Seiten vor dem Apex schwach ausgeschnitten, Außenwinkel abgerundet. Arten von 5,6 - 10,0 mm. Sofern bekannt, wird in der nachstehenden Tabelle die Variabilität der Makelzeichnung angeführt. Diese ist bei einigen Arten vereinzelt reduziert, die vordere Makel ist bei einigen Arten manchmal fehlend, die hintere Makel manchmal unterbrochen. Die Makeln sind jedoch bei allen hier angeführten Arten zackig begrenzt.

Literatur: Die wichtigsten taxonomischen Arbeiten sind jene von JEDLIČKA (1963), HABU (1967), KIRSCHENHOFER (1994, 2010) sowie PARK et al. (2011). Es wird hier besonders auf die Studie von PARK et al. (2011) hingewiesen, in der für Korea *C. eluta* und *C. japonica* angeführt werden; außerdem werden Angaben über Systematik und Verbreitung sowie ein umfassendes Literaturverzeichnis gebracht.

Artenliste mit Verbreitungsangaben und Synonymien (ohne Berücksichtigung der japanischen Arten; siehe dazu JEDLIČKA 1963 und HABU 1967):

Coptodera (*Coptoderina*) *banjaranensis* sp.n.

Locus typicus / Verbreitung: Malaysien (Perak).

Coptodera (*Coptoderina*) *eluta* ANDREWES, 1923

Locus typicus: nicht bekannt (siehe ANDREWES 1923), Lectotypenfestlegung zur Fixierung eines Locus typicus notwendig.

Coptodera interrupta SCHMIDT-GÖBEL: CHAUDOIR 1869.

Coptodera interrupta SCHMIDT-GÖBEL: BATES 1889.

Coptodera elegantula SCHMIDT-GÖBEL, 1846 (Locus typicus: „Birma“).

Coptodera madara HABU, 1957 (Locus typicus: „Japan: Kurokawa; Iijima“).

Coptodera eluta reductemaculata NAKANE & OHKURA, 1956 (Locus typicus: „Formosa, Mt. Ari; Mokuriryo near Mt. Ari“) [Angaben nach HABU 1967: 92].

Verbreitung: China, Taiwan, Korea, Philippinen, Vietnam, Malaiische Halbinsel, Thailand, Myanmar, Sri Lanka, Indien; nach HABU (1967: 96) auch in Japan.

Coptodera (*Coptoderina*) *flexuosa* SCHMIDT-GÖBEL, 1846

Locus typicus: Myanmar [„Birma“].

Verbreitung: Philippinen, Taiwan, Myanmar, Vietnam, Indien, Malaiischer Archipel.

Coptodera (*Coptoderina*) *indica* (KIRSCHENHOFER, 2010) **comb.n.**

Trichocoptodera indica KIRSCHENHOFER, 2010

Locus typicus / Verbreitung: Indien (Orissa).

Coptodera indica (KIRSCHENHOFER, 2010) comb.n. wird aus der Gattung *Trichocoptodera* entfernt.

Coptodera (Coptoderina) interrupta SCHMIDT-GÖBEL, 1846

Locus typicus: „Birma“.

Verbreitung: Myanmar, Süd-China (Fujian).

Coptodera (Coptoderina) japonica BATES, 1883

Coptodera formosana DUPUIS, 1912 (Locus typicus: „Formosa, Hoozan“; syn. sensu NAKANE & OHKURA 1956)

Locus typicus: Japan („Kiushiu“).

Verbreitung: Japan, Taiwan, Korea.

Coptodera (Coptoderina) perakensis sp.n.

Locus typicus: Malaysia (Perak).

Verbreitung: Malaysia (Perak), Thailand (Trat).

Coptodera (Coptoderina) phuongensis KIRSCHENHOFER, 1994

Locus typicus / Verbreitung: Vietnam (Cuc Phuong).

Coptodera (Coptoderina) proksi JEDLIČKA, 1963

Locus typicus / Verbreitung: Taiwan.

Coptodera (Coptoderina) sapaensis KIRSCHENHOFER, 1994

Locus typicus / Verbreitung: Vietnam (Sapa).

Bestimmungstabelle der Arten der *Coptodera (Coptoderina) flexuosa*-Gruppe aus Südostasien und Taiwan

Anmerkung: Nicht berücksichtigt werden hier die Arten aus Japan.

- 1 Pronotum rötlichbraun, in der Mitte mit dunkler Längsbinde; bei *C. proksi* ist die Mitte des Pronotums breiter angedunkelt, die Seitenränder sind breit aufgehell. Dritter Zwischenraum mit zwei Dorsalporen. Hinterecken des Pronotums kurz zähnenförmig nach außen ragend. 2
- Pronotum schwarz, wenn braunrot oder rötlichbraun, dann in der Mitte ohne dunkle Längsbinde; auch bei diesen Arten ist die Randkehle des Pronotums – meist jedoch schmaler – aufgehell. Dritter Zwischenraum mit zwei oder mehreren Dorsalporen. 3
- 2 Flügeldeckenmakeln groß, vordere vom 2. oder 3. bis zum 8. Zwischenraum, hintere vom Nahtstreifen bis zum Seitenrand reichend. 9
- Flügeldeckenmakeln klein, vordere vom 4. bis zum 7. Zwischenraum, hintere vom 1. bis zum 8. Zwischenraum reichend. Vordere Makel nicht den Flügeldeckenvorderrand erreichend. Körperlänge 7,0 mm. *C. proksi*
- 3 Scheibe des Pronotums braunrot. 4
- Scheibe des Pronotums schwarz. 6
- 4 Elytren jederseits mit drei kleinen Makeln, die vordere im 4. Zwischenraum, die mittlere im 4. - 8. Zwischenraum, die hintere im 2. - 3. Zwischenraum. Körperlänge 6,1 - 6,5 mm. *C. sapaensis*
- Elytren jederseits mit zwei Makeln. 5

- 5 Vordere Flügeldeckenmakel im 2. - 7. Zwischenraum (im 2. stark reduziert), hintere im 2. - 8. Zwischenraum. Dritter Zwischenraum mit zwei Dorsalporen. Mit 5,6 mm Körperlänge die kleinste Art der Gruppe. *C. indica*
- Vordere Flügeldeckenmakel im 3. - 8. Zwischenraum, am Vorderrand stark, regelmäßig gebogen und am Hinterrand zackig begrenzt; hintere Makel von der Naht bis zum 9. Streifen. Dritter Zwischenraum mit drei Dorsalporen. Körperlänge 8,0 mm. *C. interrupta*
- 6 Dritter Zwischenraum mit drei Dorsalporen. Vordere Flügeldeckenmakel vom 3. - 7. Zwischenraum, hintere vom 2. - 8. Zwischenraum, oder oft reduziert (JEDLIČKA 1963: p. 86). Hinterecken des Pronotum stumpfwinkelig und oft scharf; Seiten geradlinig, schwach nach hinten verengt. Seiten der Elytren deutlich nach hinten verbreitert. Körperlänge 8,5 - 10,5 mm. *C. japonica*
- Dritter Zwischenraum mit zwei oder vier Dorsalporen. (Nach JEDLIČKA (1963: 351) hat ein Einzelstück von *C. flexuosa* aus Taiwan drei Dorsalporen, diese Art ist anders gezeichnet.) Durchschnittlich etwas kleinere Arten. 7
- 7 Dritter Zwischenraum mit zwei Dorsalporen. Vordere Flügeldeckenmakel größer, vom 2. bis 6. Zwischenraum, hintere vom 1. bis 8. Zwischenraum. Hinterecken des Pronotum stumpfwinkelig. Körperlänge 8,8 mm. *C. phuongsensis* KIRSCHENHOFER
- Dritter Zwischenraum mit vier Dorsalporen. 8
- 8 Flügeldeckenmakeln sehr klein, vordere aus zwei bis vier Längsmakeln, hintere aus drei kleinen Makeln bestehend. Die vordere Makel oft reduziert oder fehlend (HABU 1967: 93). Aus Taiwan sind auch Stücke ganz ohne Makeln bekannt (JEDLIČKA, 1963: 349). Seiten des Pronotum vor den Hinterecken leicht, aber deutlich ausgeschweift. Körperlänge 6,0 - 6,5 mm. *C. eluta*
- Makelzeichnung umfangreicher. Vordere Flügeldeckenmakel erstreckt sich über den 2. - 7. Zwischenraum, hintere vom Nahtstreifen bis zum Seitenrand. Körperlänge 6,0 - 7,0 mm. *C. flexuosa*
- 9 Oberseite stärker glänzend. Vordere Flügeldeckenmakel nicht den Flügeldecken-vorderrand erreichend, von hinterer Makel deutlich getrennt und im 3. Zwischenraum nur kurz nach hinten verlängert. Körperlänge 6,0 - 7,0 mm. *C. perakensis* sp.n.
- Oberseite matt. Vordere Flügeldeckenmakel im 6. Zwischenraum vorne knapp bis zur Flügeldecken-vorderrand und knapp vor der Mitte bis zum 1. Streifen reichend, im 5. Zwischenraum mit der mittleren Makel verbunden; hintere Makel im 3. Zwischenraum bis knapp vor den Apex reichend. Körperlänge 5,8 - 6,7 mm. *C. banjaranensis* sp.n.

Coptodera (Coptoderina) legorskyi sp.n. (Abb. 11)

Holotypus (♀, CDW): Süd-Indien, Tamil Nadu, Nilgiri Hills, 10 km südwestlich Manjoor, Thiasola Reserved Forest nahe Carrington Estate, 2100 m, 11.12°N, 76.35°E, 14.-19.VI.1999, leg. Z. Kejval & M. Trýzna.

Beschreibung: Maße: Länge: 5,8 mm, Breite: 2,8 mm.

Färbung, Glanz, Mikroskulptur: Kopf schwarz, infolge der dichten, isodiametrischen Chagriniierung ziemlich matt; Pronotum braunschwarz, glänzend (Mikroskulptur quermaschig, schwach chagriniert), Seitenrand schwach bräunlich aufgehellt; Elytren dunkel rötlichbraun (Mikroskulptur quermaschig, dichter chagriniert als Pronotum), seidig glänzend, jeweils mit zwei wenig deutlichen, rötlich aufgehellten Makeln; Die vordere

vor der Mitte, im 3. - 5. Zwischenraum, die hintere Makel breiter, vom Nahtzwischenraum bis außen den 5. einnehmend und innen zum Apex hin undeutlich verlängert. Mandibeln braun; Palpen, Antennen und Beine rötlichgelb. Unterseits die Epipleuren der Elytren braun; Abdomen rötlichbraun. Oberseite kahl; Unterseite sehr spärlich behaart, ziemlich glatt. Mikroskulptur der Oberseite bei 60-facher Vergrößerung gut erkennbar.

Kopf glatt, mit großen, jedoch nur mäßig stark hervorgewölbten Augen und mit langen Schläfen, die mit der Kopfrundung gemeinsam zum Hals verengt sind. Stirnmitte fast flach; jederseits am hinteren Rand des Clypeus ein punktförmiger, tiefer Stirneindruck. Labrum vorne geradlinig. Mandibeln ziemlich lang, Antennen relativ gedrunken, überragen die Basis des Pronotums mit einem Glied.

Pronotum quer, $1,45\times$ so breit wie der Kopf, $1,50\times$ so breit wie lang; Scheibe in der Mitte schwach gewölbt; Seiten zu den mäßig breit abgerundeten, deutlich hervorragenden Vorderecken gerundet verengt, zu den stumpfwinkeligen, breit abgerundeten Hinterecken schräg verengt; größte Breite knapp vor der Mitte; Vorderrand in der Mitte geradlinig; Randkehle schmal, nach hinten deutlich verbreitert; Basis geradlinig, die Seiten jederseits deutlich abgeschrägt; vordere Seitenpore knapp vor der Mitte, hintere in den Hinterecken, beide direkt am Seitenrand; Oberseite glatt; Medianlinie fein eingeschnitten, den Vorderrand und die Basis nicht erreichend.

Elytren rundlich oval, regelmäßig stark gewölbt, $1,62\times$ so breit wie das Pronotum, größte Breite etwa in der Mitte; Basalrand vollständig, zu den breiten, abgerundeten Schultern deutlich vorgezogen; Streifen ziemlich tief eingeschnitten, im Grunde feinst punktiert; Zwischenräume schwach gewölbt, dritter mit zwei Dorsalporen, der vordere am 3. Streifen hinter der Mitte, der hintere am 2. vor dem Apex; apikaler Ausschnitt zum Apex abgeschrägt, deutlich ausgebuchtet, Außenecke abgerundet, außen mit deutlichem, scharfem Zahn; apikale Nahtcke jederseits kurz abgeschrägt und abgerundet.

Vergleich: Eine isoliert stehende Art, die infolge ihrer habituellen Merkmale keiner der bisher beschriebenen Arten nahe steht.

Etymologie: Auch diese Art widme ich Herrn Franz Legorsky sehr herzlich.

Verbreitung: Süd-Indien, Bundesstaat Tamil Nadu, Nilgiri Hills.

Coptodera (Coptoderina) uttaranchalensis sp.n. (Abb. 12)

Holotypus (♀, CDW): Nord-Indien, Uttaraanchal, ca. 13 km nordwestlich Nainital, Khairna Bridge, 900 m, Lichtfalle am Flussufer, 13.-17.VII.2003, leg. Z. Kejval & M. Trýzna.

Beschreibung: Maße: Länge: 7,5 mm, Breite: 3,5 mm.

Färbung und Glanz: Kopf und Pronotum schwarz, die Seiten des letzteren mäßig breit und schwach aufgehellt. Elytren schwarz, glatt, jederseits mit zwei mäßig großen, rötlichgelben Makeln, die vordere deutlich hinter dem Vorderrand, den 2. bis 8. Zwischenraum einnehmend (am 2. stark reduziert); Apex schwarz, jedoch der Seitenrand bräunlich aufgehellt. Palpen und Antennen sowie Labrum rötlichgelb. Mandibeln und Beine braun; Tarsen schwach aufgehellt. Die ganze Oberseite seidig glänzend, glatt und kahl. Unterseite glänzend schwarz, Epipleuren der Elytren schwach bräunlich aufgehellt.

Mikroskulptur: Oberseite isodiametrisch genetzt.

Vergleich: *Coptodera uttaranchalensis* sp.n. ist der *C. farai* JEDLIČKA, 1963 aus China, Yunnan („Solvingho-Tal“) in Gestalt und Färbung sehr ähnlich. *Coptodera farai* ist etwas

größer (Körperlänge 8,0 mm), mit schwächer chagrinierte Oberseite und daher stärker glänzend. Das Pronotum von *C. farai* ist weniger breit, seine Hinterecken schärfer, seine Basis seitlich deutlicher abgeschrägt als bei *C. uttaranchalensis* sp.n. Die größte Pronotumbreite liegt bei *C. farai* im vorderen Drittel, bei *C. uttaranchalensis* sp.n. nur knapp vor der Mitte. Im dritten Elytrenzwischenraum befinden sich bei beiden Arten drei Porenpunkte, der dritte jeweils knapp vor dem Apex, bei *C. farai* jedoch am 3. Streifen und bei *C. uttaranchalensis* sp.n. am 2. Die vordere Elytrenmakel beider Arten ist ziemlich rundlich und die hintere gezackt; letztere ist bei *C. uttaranchalensis* sp.n. ein wenig größer als bei *C. farai*. Unterschiede gibt es auch in den Proportionen: Das Pronotum von *C. uttaranchalensis* sp.n. ist 1,60× so breit wie der Kopf und 2,0× so breit wie lang; jenes von *C. farai* ist 1,37× so breit wie der Kopf und 1,8× so breit wie lang.

Weitere ähnliche Arten sind *C. cechovskyi* KIRSCHENHOFER, 2010 aus Westmalaysien (Perak) und *C. johorensis* KIRSCHENHOFER, 2010 aus Westmalaysien (Johor) (KIRSCHENHOFER 2010: 30, 31).

Etymologie: Nach der Herkunft benannt.

Verbreitung: Nord-Indien (Uttarakhand = vormals Uttaranchal).

***Dolichoctis goaensis* sp.n. (Abb. 13, 14)**

Holotypus (♂, CRK): Indien, Goa, Umgebung Palolem, 25.V.2006, leg. O. Šafránek. Paratypen: 2 ♀♀ (CRK, CDW) mit den gleichen Funddaten.

Beschreibung: Maße: Länge: 5,6 - 6,8 mm (Holotypus 6,8 mm), Breite: 2,7 - 3,0 mm.

Färbung und Glanz: Kopf, Pronotum und Elytren pechbraun; Seitenrand des Pronotums breit rötlichgelb aufgehellte; Elytren mit rötlich aufgehelltem Seitenrand und jeweils zwei rundlichen, rötlichgelben Makeln, von denen die vordere am 5. - 8., die hintere am 3. - 5. Zwischenraum (innen kurz auf den 2. Zwischenraum übergreifend) liegt. Mandibeln, Taster, Antennen und Beine rötlichbraun; Tarsen sowie das letzte Palpenglied an der Spitze aufgehellte. Oberseite kahl und glatt. Kopf matt, Pronotum und Elytren stärker glänzend. Unterseite braunschwarz glänzend; Abdomen sehr spärlich, zerstreut behaart.

Mikroskulptur: Kopf und Pronotum isodiametrisch, Elytren engmaschig genetzt (Chagrinierte von Kopf und Pronotum bei 60facher Vergrößerung noch erkennbar).

Kopf glatt, mit großen, stark hervorgewölbten Augen; Schläfen ziemlich kurz, gemeinsam mit der Augenwölbung gerundet zum Hals verengt; Stirnmitte flach; Clypeus jederseits mit zwei kleinen, grubchenförmigen Eindrücken; Vorderrand des Labrum geradlinig. Mandibeln kurz, vorne plötzlich zu Apex abgebogen, Kinnzahn fehlend. Antennen lang und schlank, ab dem 4. Glied pubeszent. Klauen gekämmt.

Pronotum quer, glatt, 1,39× so breit wie der Kopf, 1,56× so breit wie lang; Vorderecken kurz vorstehend, abgerundet, die Seiten zu diesen schwach gerundet verengt, knapp vor der Mitte gewinkelt, direkt am Seitenrand (in der Abwinkelung) mit einem borstentragenden Porenpunkt; Hinterecken stumpfwinkelig, Seiten vor diesen deutlich ausgeschweift und deutlich verengt; Vorderrand breit bogenförmig ausgeschnitten, Hinterrand in der Mitte ziemlich geradlinig, zu den Hinterecken schwach bogenförmig vorgezogen; Randkehle breit abgesetzt, zur Basis verbreitert, innerhalb derselben sowie die Scheibe an den Seiten schwach runzelig; Medianlinie fein eingeschnitten, den Vorderrand und die Basis knapp erreichend.

Elytren 1,75× so breit wie das Pronotum, breit oval; die Seiten nach hinten deutlich verbreitert, größte Breite im apikalen Drittel; Diskus in der Mitte schwach depress; Basalrand vollständig, geradlinig, mit dem Seitenrand abgerundet zusammentreffend; Streifen ziemlich tief eingeschnitten, im Grunde fein punktiert; Zwischenräume sehr schwach gewölbt, glatt, dritter mit einem winzigen Porenpunkt im hinteren Viertel; Seiten zum Apex abgeschrägt, vor diesem undeutlich ausgebuchtet, apikale Nahtdecke jederseits deutlich dornförmig ausgezogen.

Aedoeagus (Medianlobus; Abb. 14) in Lateralansicht: Länge: 2,0 mm.

Vergleich: *Dolichoctis goaensis* sp.n. gehört wegen der ektoskelettalen Merkmale in eine Gruppe mit den philippinischen Arten *D. andrewesi* JEDLIČKA, 1934 und *D. kulti* JEDLIČKA, 1963. Der Typus von *D. andrewesi* von der Insel Samar befindet sich im BMNH, jener von *D. kulti* von Nord-Palawan und Nord-Mindanao (Surigao) im NMPC.

Gemeinsame Merkmale von *D. andrewesi*, *D. kulti* und *D. goaensis* sp.n.: Gestalt gewölbt, breitoval; Oberseite pechbraun oder braunschwarz, Elytren mit jeweils zwei rötlichgelben, rundlichen Makeln; Pronotum quer und breit, Seitenrand in der Mitte gewinkelt, bei *D. goaensis* sp.n. in der Mitte mit einem borstentragenden Porenpunkt; Zwischenräume der Elytren schwach gewölbt.

Dolichoctis goaensis sp.n. ist größer als die beiden genannten Spezies (laut Originalbeschreibungen jeweils 5,0 mm), und unterscheidet sich weiters durch die Färbung des Pronotums (bei *D. andrewesi* und *D. kulti* rötlich mit aufgehelltem Seitenrand) sowie dessen deutlich glatter Scheibe (bei *D. andrewesi* und *D. kulti* quergerunzelt).

Die ebenfalls ähnliche *Dolichoctis iridea* BATES, 1892 aus Myanmar (Type aus „Karin Cheba“ im MNG studiert) unterscheidet sich durch Färbung: Pronotum heller rötlichbraun, Elytren dunkler rötlichbraun, bläulich irisierend, jederseits beide Makeln umfangreicher aufgehellte und undeutlich begrenzte, zahnchenförmige Verlängerung des Nahtstreifens kürzer (Typenmaterial in MNG). Vergleiche auch die Angaben bei JEDLIČKA (1963: 358, 360).

Etymologie: Nach der Herkunft benannt.

Verbreitung: West-Indien (Goa).

Danksagung

Der Autor dankt folgenden Kollegen für die Bereitstellung von Belegen aus den von ihnen betreuten Sammlungen: A. Dostal (CAD), C. Gillett (BMNH), J. Hájek (NMPC), M.A. Jäch (NHMW), R. Kmecov (CRK), R. Poggi (MNG), H. Schillhammer (NHMW) und D.W. Wrase (CDW).

Literatur

- ANDREWES H.E., 1923: On the types of Carabidae described by Schmidt-Goebel in his Faunula Coleopterorum Birmaniae. – Transactions of the Entomological Society of London 71: 1-63.
- BAHR M., 2004: A new species of the genus *Aristolebia* BATES from Thailand, with notes on some Papuan and Australian species (Insecta, Coleoptera, Carabidae, Lebiinae). – Spixiana 27: 247-251.
- BAHR M., 2010: New species of the genera *Lebia* LATREILLE and *Aristolebia* BATES from Indonesia (Coleoptera: Carabidae: Lebiini). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde A, Neue Serie 3: 111-121.

- BAEHR M., 2011: Two new species of the genus *Aristolebia* BATES from the island of Flores, Lesser Sunda Islands (Coleoptera, Carabidae, Lebiinae). – Tijdschrift voor Entomologie 154: 215-222.
- BATES H.W., 1889: Viaggio di Leonardo Fea in Birmania e regioni vicine. XVI. On some Carabidae from Burma collected by Mr. L. Fea. – Annali del Museo Civico di Storia Naturale di Genova, serie 2^a, 27: 100-111.
- CHAUDOIR M. de, 1869: Mémoire sur les Coptodérideres. – Annales de la Société Royal Entomologique de Belgique 12: 163-256.
- HABU A., 1957: Eine neue *Lebia*-Art (Coleoptera, Carabidae). – Kontyû 25: 25-29.
- HABU A., 1967: Carabidae truncatipennes group (Insecta: Coleoptera). – Fauna Japonica. Biogeographical Society of Japan, Tokyo, XIV + 338 pp. + 27 pl.
- JEDLIČKA A., 1941: Versuch einer Monographie der pal. Carabiden-Gattungen mit abgesetzten Flügeldecken (Truncatipennen) mit Berücksichtigung der indischen Fauna. – Eigenverlag A. Jedlička, Praha, 27 pp.
- JEDLIČKA A., 1963: Monographie der Truncatipennen aus Ostasien. Lebiinae-Odacanthinae - Brachyninae (Coleoptera, Carabidae). – Entomologische Abhandlungen und Berichte aus dem Staatlichen Museum für Tierkunde in Dresden 28 [1962 - 1964]: 269-579.
- KIRSCHENHOFER E., 1994: Neue und wenig bekannte Carabidae aus der paläarktischen und orientalischen Region (Col. Carabidae, Lebiinae, Odacanthinae, Brachininae, Panagaeinae). – Linzer biologische Beiträge 26(2): 999-106.
- KIRSCHENHOFER E., 2010: New and little-known species of Carabidae from the Middle East and Southeast Asia (Coleoptera. Carabidae: Lebiini, Brachinini). – Annales Historico-Naturales Musei Nationalis Hungarici 102: 25-64.
- KIRSCHENHOFER E., 2012: Neue afrotropische und orientalische Carabiden-Arten der Gattungen *Chlaenius* BONELLI, 1810, *Brachinus* WEBER, 1801, *Craspedophorus* HOPE, 1838, *Paracal-listoides* BASILEWSKY, 1965 und *Setolebia* JEDLIČKA 1941. – Mitteilungen des internationalen entomologischen Vereins e.V. Frankfurt am Main 17: 1-19.
- NAKANE T. & OHKURA M., 1956: On the species of the genus *Coptoderina* in Japan and Formosa (Coleoptera, Caraboidea, Coptoderinae). – The Entomological Review of Japan 7: 45-50 (Japanisch).
- PARK J.K., CHEOL M.J., SUNG T.S., PARK J.Y. & LEE J.E., 2011: Korean species of the genus *Coptodera* DEJEAN (Coleoptera: Carabidae: Lebiinae). – Entomological Research 41: 103-105.
- Anschrift des Verfassers: Erich KIRSCHENHOFER, Otto-Elsner-Gasse 10-12,
A-2380 Perchtoldsdorf, Österreich (Austria)
E-Mail: kirschenhofer.erich@aon.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [64](#)

Autor(en)/Author(s): Kirschenhofer Erich

Artikel/Article: [Neun neue Arten der Gattungen Aristolebia Bates, 1892, Coptodera Dejean, 1825, Dolichoctis Schmidt-Göbel, 1846 und Setolebia Jedlička, 1941 \(Coleoptera: Carabidae\) aus der Orientalischen Region. 45-60](#)